

Nach dem Finanzausschuss tagt ein „Runder Tisch“: Geld für alle Gemeinden

## Strukturfonds in der geplanten Form gestorben

Von Lothar Veit

Landkreis. Der vom Kreistag beschlossene 1,5-Millionen-Euro-Fonds für finanzschwache Kommunen ist in seiner geplanten Form offenbar gestorben. Das Geld soll nun doch nicht mehr über ein kompliziertes Antragsverfahren, sondern an alle Städte und Gemeinden verteilt werden. Ein kleinerer Teil soll zudem in die Schuldentilgung des Landkreises gesteckt werden. Auf diese Eckpunkte hat sich ein nichtöffentlicher „Runder Tisch“ verständigt, der am Mittwoch auf Einladung der SPD-Fraktion getagt hat. An ihm nahmen unter anderem die finanzpolitischen Sprecher der Fraktionen und Vertreter der Kommunen teil.

Wie berichtet, hatte die rot-grüne Mehrheit im Kreistag für die Idee des Landrats gestimmt, im Jahr 2013 einen Sonderfonds für klamme Kommunen einzurichten. CDU und FDP hatten dagegen für eine generelle Senkung der Kreisumlage plädiert, die allen Kommunen zugute gekommen wäre. Am Montag befasste sich der Kreis-Finanzausschuss mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Vergabekriterien. Danach sollten nur jene Kommunen Gelder beantragen dürfen, die hoch verschuldet sind, ihre eigenen Finanzinstrumente aber ausgeschöpft haben – etwa durch überdurchschnittlich hohe Steuersätze. Auch fusionswillige Gemeinden sollten unterstützt werden.

CDU/FDP und das Bündnis hatten schon im Vorfeld der Sitzung Kritik an dem Entwurf geübt und Ergänzungsanträge formuliert, auch Wolfgang Moegerle als Kreisvorsitzender des Städte- und Gemeindebundes hatte mehrere Fragen (der KEHRWIEDER berichtete). Überraschenderweise schloss sich die SPD den Anträgen der Opposition an. „Der Entwurf ist stark korrektur- und ergänzungsbedürftig“, sagte SPD-Finanzsprecher Karl-Heinz Bothmann. Er habe deshalb zu einem „Runden Tisch“ unter der Leitung des Finanzausschussvorsitzenden Dr. Bernhard Evers (CDU) eingeladen. Bothmann: „Wir erwarten eine neue Vorlage und hätten auch gern die Fragen des Städte- und Gemeindebundes – bislang kennen wir sie nur aus der Presse.“

Vermisst wurden vor allem konkrete Zielsetzungen. „Wir könnten den Fonds nutzen, um strukturelle Veränderungen voranzutreiben“, sagte der Grünen-Finanzpolitiker Dr. Holger Schütte. „Wenn die kommunalen Strukturen schlanker gestaltet werden, haben wir alle was davon.“ Friedhelm Prior (CDU) störte sich an der Vorgabe, dass die Steuersätze der Städte und Gemeinden überdurchschnittlich hoch sein müssten, um überhaupt antragsberechtigt zu sein. „Steuern erhöhen bietet keinen Anreiz, um selber zu sparen.“ Bernhard Evers merkte an, dass zunächst vergleichbare Haushaltsdaten der Kommunen vorliegen müssten. Einig wa-

ren sich die Politiker darin, dass nicht der Kreisausschuss über die Vergabe der Gelder entscheiden soll, sondern der Kreistag – in öffentlicher Sitzung. Mehrfach kam zudem die Frage auf, ob ein einmaliger Fonds von 1,5 Millionen Euro überhaupt sinnvoll ist, zumal mögliche Gemeindefusionen, die aus dem Topf unterstützt werden sollten, sich mit Sicherheit nicht in diesem Jahr realisieren lassen.

Das gut gemeinte Projekt war damit auf dem besten Weg, zu einem bürokratischen Monster zu mutieren. Der „Runde Tisch“ sollte all diese Fragen besprechen und Vorschläge erarbeiten, die der Kreistag am 17. Juni beschließen kann. Zur Erinnerung: Der Fonds sollte nur für 2013 gelten, die geplante Antragsfrist sollte eigentlich am 30. Juni enden.

Die Politikerrunde tagte am Mittwoch etwa zwei Stunden lang. Danach waren sich die Teilnehmer einig, dass der größere Teil der 1,5 Millionen Euro nun doch an alle Städte und Gemeinden verteilt werden soll. „Das soll ohne Antragstellung geschehen“, sagte Karl-Heinz Bothmann dem KEHRWIEDER. Ein kleinerer Teil soll dazu dienen, die Schulden im Kreishaushalt weiter zu reduzieren. Damit wäre die Kritik von CDU/FDP und des Städte- und Gemeindebundes aufgenommen worden. Ein auf Ausgleich bedachter Strukturfonds, wie er vom Landrat gedacht war, wäre das allerdings nicht mehr. „Das ist richtig“, bestätigte Bothmann.

Kartellamt verhängt Geldbußen gegen Mühlen von über 65 Millionen Euro

## Große Mühle in Hasede an Preisabsprachen beteiligt

(lv) Hasede. Das Bundeskartellamt hat gegen 22 Unternehmen und den Verband Deutscher Mühlen Geldbußen in Höhe von insgesamt rund 41 Millionen Euro wegen kartellrechtswidriger Absprachen beim Vertrieb von Mehl verhängt. Das teilte die Behörde in Bonn am Dienstag mit. Zu den an den Absprachen beteiligten Unternehmen gehören auch die Große Mühle in Hasede von Joachim und Christof Engelke sowie die Magdeburger Mühlenwerke und die Oderland Mühlenwerke, die mit der Haseder Mühle einen Unternehmensverbund bilden. Die Gruppe verarbeitet nach eigenen Angaben rund 650.000 Tonnen Getreide pro Jahr und ist damit die größte private Mühlengruppe in Deutschland.

Bereits im Oktober 2011 war in dem Verfahren ein erstes Bußgeld in Höhe von rund 24 Millionen Euro



Die Haseder Mühle. Foto: Fuhrhopp

verhängt worden. Das Bundeskartellamt durchsuchte im Februar 2008 zahlreiche Mühlenunternehmen in Deutschland, nachdem es aus dem

Markt Hinweise auf Preis- und Mengenabsprachen beim Mehl erhalten hatte. „Verantwortliche der beteiligten Mühlenunternehmen hatten sich seit 2001 in zahlreichen, regelmäßig abgehaltenen Gesprächsrunden über Preise, Kundenordnungen und Liefermengen abgestimmt“, sagt Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes. Bei den Absprachen sei es sowohl um die Belieferung von Industriekunden (wie Gebäckhersteller und Bäckereiketten) als auch von Handwerksbäckereien sowie den Vertrieb direkt an den Lebensmittel-einzelhandel gegangen.

Die Höhe der einzelnen Bußgelder gab die Behörde nicht bekannt. Sie richtet sich nach der Schwere und Dauer der Kartellbeteiligung. Auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der betroffenen Unternehmen sei berücksichtigt worden.

Land stimmt Visum für Gazale Salame zu / Aufenthaltsrecht für Mutter Naso

## In die Abschiebefälle Salame und Naso kommt Bewegung

(lv) Landkreis/Hannover. Nach dem Regierungswechsel in Niedersachsen könnte sich für die Abschiebefälle Salame und Naso eine schnelle Lösung abzeichnen – womöglich ohne dass Rot-Grün viel dazu tun musste. Wie das Innenministerium am Donnerstag bestätigte, hat das Land der Erteilung eines Visums für Gazale Salame und ihre Kinder Schams und Ghazi zugestimmt. Das Deutsche Generalkonsulat in Izmir könne nun die beantragten Visa zur Wiedereinreise nach Deutschland erteilen.

Der neue Innenminister Boris Pistorius (SPD) hatte die rasche Klärung des Falls zur „Chefsache“ erklärt. Laut dem CDU-Landtagsabgeordneten Fritz Güntzler sei die Zustimmung zur Visumserteilung aber noch die letzte Amtshandlung des früheren Innenministers Uwe Schünemann gewesen, bevor dieser am Dienstag seine Entlassungsurkunde erhalten

hat. Dem Unterstützerkreis der Familie Salame/Siala wird's egal sein. „Ich glaube, wir können eine Flasche Sekt aufmachen“, kommentierte Kai Weber vom Flüchtlingsrat Niedersachsen die Entscheidung. Bereits am vorvergangenen Dienstag hatte Gazale Salame laut Weber im Konsulat im türkischen Izmir vorgesprochen und alle Formalia erfüllt. Der Konsul habe ihr persönlich seine Unterstützung zugesichert.

Bei Familie Naso aus Giesen ist eine andere Wende eingetreten. Laut Flüchtlingsrat hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge am Montag in einem Anerkennungsverfahren entschieden, dass Bashe Hasso – die Ehefrau von Badir Naso und Mutter von Anuar Naso, die vor zwei Jahren nach Syrien abgeschoben wurden – als politisch Verfolgte in Deutschland anerkannt wird. Sie war damals nur deshalb nicht mit abgeschoben

worden, weil sie am Flughafen in Frankfurt aufgrund ihrer Diabetes einen Schwächeanfall erlitt. Mit ihrem neuen Aufenthaltstitel sei laut Flüchtlingsrat ein Rechtsanspruch auf Familiennachzug verbunden, wenn eine Familienzusammenführung anderswo nicht möglich ist. Anuar und Badir Naso sitzen zurzeit in Bulgarien fest. „Es besteht große Hoffnung, dass die neue Landesregierung den Wunsch nach Familiennachzug nun schnell und unbürokratisch ermöglichen wird“, sagt Daniel Hildebrandt vom Flüchtlingsrat.

Zuletzt hatte die Tochter Schahnas Naso eine Online-Petition auf den Weg gebracht, die mittlerweile rund 17.400 Unterstützer unterschrieben haben (der KEHRWIEDER berichtete). Sie war zunächst an den ehemaligen Ministerpräsidenten David McAllister adressiert und richtet sich jetzt an Innenminister Boris Pistorius.

## Am Sonntag ist großer Möbel-Schautag

Stöbern Sie nach Lust und Laune

in unserem großen Sortiment:

- ✓ Polstermöbel in Stoff & Leder
- ✓ Wohnwände & Regalsysteme
- ✓ Schlafzimmer, Matratzen & Rahmer
- ✓ Esszimmer, Vitrinen & Sideboards
- ✓ Dielenmöbel, Garderoben & Kleinmöbel
- ✓ Jugendzimmer & Schlafsofas
- ✓ Einbauküchen samt Elektrogeräten & Zubehör

**HEUTE**  
**Sonntag**  
**24. Feb.**  
**13-18 Uhr**



# Möbel Nagel

**31195 Lamspringe**  
**Hildesheimer Straße 19**  
Telefon (0 51 83) 4 54 • Fax 27 79

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr • Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr

■ Mein Sonntag. Mein KEHRWIEDER.

**notebooksbilliger.de**  
notebooksbilliger.de empfiehlt Windows 8. **SARSTEDT**

**AUF DER ÜBERHOLSPUR**  
Intel® Pentium® B967 Prozessor  
2x 1.30 GHz, 2 MB Cache

**BEQUEMES ARBEITEN**  
14,1" Multi-Touch Display

**JEDE MENGE PLATZ**  
500 GB Festplatte

Windows 8  
Microsoft

**Acer Aspire V5-431P-987b4G50Mass**  
mit Multi-Touch Display  
4 GB DDR3 Arbeitsspeicher / Intel® HD  
Grafikkarte / HDMI, USB 2.0, USB 3.0 /  
Windows 8 (64-Bit)

statt € 499,-

**€ 479,-**

**Symantec Norton**  
**InternetSecurity 2013**  
hervorragender Schutz  
für 1 User

statt € 24,99

**€ 14,99**

**Microsoft Office**  
**Home & Student**  
**2013 [1 User]**  
Word, Excel, PowerPoint & OneNote

statt € 114,99

Beim Kauf eines Notebooks  
für nur **€ 99,-**

notebooksbilliger.de Store · Wiedemannstr. 3 · 31157 Sarstedt  
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 11 - 20 Uhr, Sa von 9 - 16 Uhr  
www.notebooksbilliger.de

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise sind Abholpreise inkl. MwSt. Die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Sofern nicht vorhanden, gleich bestellen. Noch mehr Produkte finden Sie im Store und unter www.notebooksbilliger.de.

